

Ventelo GmbH
Köln

Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2009

- Zur Einreichung zum elektronischen Bundesanzeiger -

Ventelo GmbH, Köln
Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	31.12.2009		31.12.2008	PASSIVA	31.12.2009		31.12.2008
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.088,00	4.735,00	II. Bilanzgewinn	<u>7.438.521,77</u>		<u>6.800.380,99</u>
					<u>7.463.521,77</u>		<u>6.825.380,99</u>
II. Sachanlagen				B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	38.407,62		38.407,62	1. Rückstellungen für Pensionen	98.404,00		100.562,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.979,00		66.540,00	2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.993.038,00</u>		<u>1.488.370,00</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>70.164,00</u>		<u>104.242,00</u>		<u>2.091.442,00</u>		<u>1.588.932,00</u>
	<u>159.550,62</u>		<u>209.189,62</u>	C. VERBINDLICHKEITEN			
	<u>161.638,62</u>		<u>213.924,62</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.327.347,13		2.149.132,80
B. UMLAUFVERMÖGEN				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.406.403,48		12.179.092,99
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>69.659,16</u>		<u>168.394,96</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.880.221,90		13.824.484,98		<u>9.803.409,77</u>		<u>14.496.620,75</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.668.128,28		7.527.747,96				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>45.553,12</u>		<u>56.648,55</u>				
	17.593.903,30		21.408.881,49				
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.602.831,62</u>		<u>1.286.752,63</u>				
	<u>19.196.734,92</u>		<u>22.695.634,12</u>				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	1.375,00				
	<u>19.358.373,54</u>		<u>22.910.933,74</u>		<u>19.358.373,54</u>		<u>22.910.933,74</u>

Ventelo GmbH, Köln
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	2009 EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse	60.434.628,78		67.863.219,48
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.217.525,64</u>		<u>750.606,84</u>
		61.652.154,42	<u>68.613.826,32</u>
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.055.555,26		53.037.807,19
4. Personalaufwand			
Aufwendungen für Altersversorgung	7.199,00		9.523,52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	52.286,00		330.840,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>15.948.739,98</u>		<u>14.597.871,02</u>
		61.063.780,24	<u>67.976.041,73</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66.199,62		106.268,65
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>16.433,02</u>		<u>132.197,21</u>
		49.766,60	<u>-25.928,56</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>638.140,78</u>	<u>611.856,03</u>
10. Jahresüberschuss		<u>638.140,78</u>	<u>611.856,03</u>
11. Gewinnvortrag		6.800.380,99	6.188.524,96
12. Bilanzgewinn		<u>7.438.521,77</u>	<u>6.800.380,99</u>

VENTELO GmbH, KÖLN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Informationen zum Unternehmen

Die Ventelo GmbH (nachfolgend auch „Ventelo“ oder die „Gesellschaft“) konzentriert sich auf Telefoniedienste für Unternehmenskunden. Sie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der QSC AG Köln. Grundlage der Geschäftsbeziehung beider Unternehmen ist ein Geschäftsbesorgungs- und Geschäftsfeldübertragungsvertrag, der am 22. März 2004 abgeschlossen und rückwirkend zum 1. Januar 2004 in Kraft trat; im Jahr 2007 trat an dessen Stelle der bis heute gültige Kooperations- und Dienstleistungsvertrag. Auf Grund dieser Verträge verblieben bei Ventelo lediglich mittlere und größere Unternehmen als Kunden, die vor dem 31. Dezember 2003 akquiriert wurden. Die Betreuung dieser Kunden im Telefongeschäft übernimmt QSC und erhält dafür ein Geschäftsbesorgungsentgelt. Ventelo sichern die Verträge zugleich ein Mindestergebnis, das jährlich um 5 Prozent ansteigt.

Ventelo ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 HGB. Der Sitz befindet sich in 50829 Köln, Mathias-Brüggen-Straße 55; im Handelsregister des Amtsgerichts Köln ist sie unter der Nummer 52818 eingetragen.

1) Grundlagen der Abschlusserstellung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft behielt die in den Vorjahren angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Geschäftsjahr bei.

Das Geschäftsjahr von Ventelo entspricht dem Kalenderjahr. Die Gesellschaft erstellt ihren Jahresabschluss in Euro. Sofern nicht anders angegeben, werden hierbei sämtliche Werte auf Tausend Euro (T€) auf- oder abgerundet.

2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert die Gesellschaft zu Anschaffungskosten und schreibt sie über den Zeitraum der Nutzung planmäßig ab. Die Nutzungsdauer von Lizenzen wird mit zehn Jahren, die von Software mit vier Jahren angesetzt.

Sachanlagen bewertet die Gesellschaft zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die AfA-Tabellen der Finanzverwaltung ermittelt. Bei dauerhafter Wertminderung erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 S. 3 HGB a. F.

Das Anlagevermögen wird linear über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern abgeschrieben:

	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	4 bis 10
Bauten auf fremden Grundstücken	5 bis 10
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

Das Management hat nach neun Jahren des operativen Betriebs des Kernnetzes die ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern überprüft und festgestellt, dass die tatsächliche Nutzungsdauer deutlich über den bisher angenommenen fünf Jahren für installierte Technik liegt. Aus diesem Grund wurde die Nutzungsdauer für installierte Technik von fünf auf acht Jahre angepasst.

Die folgende Tabelle gibt die erforderlichen Angaben bei der Änderung von Schätzungen wieder und zeigt die Auswirkungen auf das Ergebnis für die jeweilige Periode durch eine entsprechende Reduzierung der Abschreibungen auf Sachanlagen.

Auswirkungen der Änderung in T €	2009	2010	2011	2012
Technische Anlagen und Maschinen	22	8	-8	-7
Summe	22	8	-8	-7

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bewertet Ventelo mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert. Für erkennbare Einzelrisiken bildet die Gesellschaft Einzelwertberichtigungen. Dagegen verzichtet die Gesellschaft auf eine Pauschalwertberichtigung zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos im Zusammenhang mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Bewertung der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Der Ansatz der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß § 6a EStG unter Beachtung der R 6a EStR und der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck. Der Abzinsungsfaktor beträgt 6% .

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten setzt die Gesellschaft in Höhe des Betrages an, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Diese Rückstellungen berücksichtigen sämtliche erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Buchungstag oder dem jeweils höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3) Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

b) Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Es bestanden zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

c) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zum 31. Dezember 2009 bestanden gegen verbundene Unternehmen Forderungen in Höhe von T€ 4.668, davon entfielen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T€ 1.352. Gegen die Gesellschafterin QSC AG betragen die Forderungen T€ 4.668 (Vorjahr: T€ 7.520). Hiervon resultieren T€ 3.317 (Vorjahr: T€ 6.413) aus dem garantierten Mindestergebnis lt. Kooperations- und Dienstleistungsvertrag.

Zum Bilanzstichtag 2009 bestanden keine Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Der Ausweis dieser Forderungen erfolgt unsaldiert.

d) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände T€ 46 (Vorjahr: T€ 57) beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einen Jahr in Höhe von T€ 26 (Vorjahr: T€ 26).

e) Eigenkapital

Das voll eingezahlte Stammkapital betrug zum 31. Dezember 2009 unverändert 25.000,00 Euro und wird zu 100% von der QSC AG, Köln, gehalten.

Der Gewinnvortrag belief sich zu diesem Zeitpunkt auf T€ 7.439 (Vorjahr: T€ 6.800). In Summe erhöht sich das Eigenkapital um den Jahresüberschuss 2009 in Höhe von T€ 638 und betrug danach T€ 7.464 zum Jahresende 2009.

f) Pensionsrückstellung

Die Rückstellung für Pensionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf T€ 98 (Vorjahr: T€ 101).

g) Sonstige Rückstellungen

Die Gesellschaft bildete sonstige Rückstellungen im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen T€ 1.729 (Vorjahr: T€ 1.390), Rechts- und Beratungskosten T€ 49 (Vorjahr: T€ 54) und Jahresabschlusskosten T€ 30 (Vorjahr: T€ 45).

h) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hatten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

i) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich zum 31. Dezember 2009 auf T€ 7.406 davon entfielen T€ 6.991 auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenüber der Gesellschafterin QSC AG bestanden zu diesem Zeitpunkt Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 6.751 (Vorjahr: T€ 11.974). Die restliche Summe teilt sich auf andere verbundene Unternehmen wie folgt auf: EPAG Domainservices GmbH T€ 59 (Vorjahr: T€ 129), Q-DSL Home GmbH T€ 454 (Vorjahr: T€ 52), 010090 GmbH T€ 10 (Vorjahr: 12), BroadNet Deutschland GmbH T€ 13 (Vorjahr: 13), 01012 Telecom GmbH T€ 59 (Vorjahr: T€ 0), und 01098 Telecom GmbH T€ 60 (Vorjahr: T€ 0). Zum Bilanzstichtag 2009 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Der Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfolgt unsaldiert.

j) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus kreditorischen Debitoren in Höhe von T€ 63 (Vorjahr: T€ 162) und haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

4) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Ventelo erzielt Umsätze in Höhe von T€ 60.435 mit mittleren und größeren Unternehmen, die die Sprachdienste von Ventelo nutzen.

b) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Kooperations- und Dienstleistungsverträgen in Höhe von T€ 445 (Vorjahr: T€ 347), aus Vermietungen T€ 126 (Vorjahr: T€ 199) und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 326 (Vorjahr: T€ 0,3).

c) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der QSC AG in Höhe von T€ 11.083 (Vorjahr: T€ 7.987), Kosten der Warenabgabe T€ 2.833 (Vorjahr: T€ 3.894), Einzelwertberichtigungen auf Forderungen T€ 244 (Vorjahr: T€ 1.397) und Raumkosten T€ 276 (Vorjahr: T€ 482).

5. Sonstige Angaben

a) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 bestanden Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von T€ 209 (Vorjahr: T€ 346).

Die Gesellschaft verfügt gemeinsam mit der Gesellschafterin der QSC AG über einen laufenden Kreditrahmen mit der Commerzbank AG. Darlehensnehmer sind die QSC AG und die Ventelo GmbH, sie haften gesamtschuldnerisch. Die Höhe dieses Darlehensvertrages auf revolvingender Basis beträgt T€ 50.000, davon wurden durch die QSC AG zum Jahresende 2009 T€ 32.953 in Anspruch genommen. Von den Inanspruchnahmen entfallen T€ 32.744 auf die QSC AG. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011. Die Besicherung erfolgt über die Abtretung der Forderungen der QSC AG und der Ventelo GmbH.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

c) Geschäftsführung

Dietmar Becker
Christof Sommerberg

d) Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

e) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte wie im Vorjahr keine Arbeitnehmer.

f) Konzernverhältnisse

Seit dem 13. Dezember 2002 gehört die Gesellschaft zu 100% zum Konzern der QSC AG, Köln. Sie ist Bestandteil deren IFRS-Konzernabschlusses gemäß § 315a HGB. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist am Sitz der QSC AG, Köln, erhältlich.

g) Honorare Wirtschaftsprüfer

Für die Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses erfasste Ventelo im Geschäftsjahr 2009 als Aufwand T€ 30.

h) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Vorgänge bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

Köln, 15. März 2010

Dietmar Becker

Christof Sommerberg

Entwicklung des Anlagevermögens 2009

	Anschaffungs- und Herstellkosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2009 EUR	01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.390.151,66	0,00	0,00	4.390.151,66	4.385.416,66	2.647,00	0,00	4.388.063,66	2.088,00	4.735,00
	4.390.151,66	0,00	0,00	4.390.151,66	4.385.416,66	2.647,00	0,00	4.388.063,66	2.088,00	4.735,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.407,62	0,00	0,00	38.407,62	0,00	0,00	0,00	0,00	38.407,62	38.407,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.398.754,54	0,00	0,00	44.398.754,54	44.332.214,54	15.561,00	0,00	44.347.775,54	50.979,00	66.540,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.338.014,70	0,00	0,00	6.338.014,70	6.233.772,70	34.078,00	0,00	6.267.850,70	70.164,00	104.242,00
	50.775.176,86	0,00	0,00	50.775.176,86	50.565.987,24	49.639,00	0,00	50.615.626,24	159.550,62	209.189,62
	55.165.328,52	0,00	0,00	55.165.328,52	54.951.403,90	52.286,00	0,00	55.003.689,90	161.638,62	213.924,62

Ventelo GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

DAS UNTERNEHMEN

Die Ventelo GmbH ist seit Ende 2002 eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der QSC AG, Köln. Die Grundlage der Geschäftsbeziehung beider Unternehmen bildet ein umfassender Kooperations- und Dienstleistungsvertrag (DL-Vertrag). Danach übernimmt QSC wesentliche operative Funktionen für die Ventelo und erhält für diese Geschäftsbesorgung eine angemessene Vergütung. Zum 1. Januar 2004 übernahm QSC in diesem Zusammenhang auch einen großen Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ventelo.

Die Geschäftstätigkeit von Ventelo konzentriert sich auf Telefoniedienste für Privat – und Unternehmenskunden. Dabei ist das Unternehmen hauptsächlich auf zwei Geschäftsfeldern tätig:

- Mittlere und größeren Unternehmen bietet Ventelo sämtliche Telefondienste wie einen direkten Festnetzanschluss, Preselect und Call-by-Call sowie Mehrwertdienste an. Auf Grund des DL-Vertrages beschränkt sich Ventelo hierbei auf Kunden, die vor dem 31. Dezember 2003 akquiriert wurden. Neukunden werden seit dem 1. Januar 2004 direkt von QSC betreut.
- Ventelo ist darüber hinaus ein Open-Call-by-Call-Anbieter (OCBC). Hierbei bietet das Unternehmen Sprachtelefoniedienstleistungen, die Kunden ohne Voranmeldung, Grundgebühr, Mindestumsatz oder einem Grundpreis pro Verbindung nutzen können.

Für ihre Sprachdienste nutzt Ventelo die bundesweite Infrastruktur der QSC-Gruppe. Von besonderer Bedeutung sind hierbei das durchgängig IP-basierte Next Generation Network sowie das bundesweite konventionelle Sprachnetz mit 474 Point of Interconnection.

WESENTLICHE ABSATZMÄRKTE UND WETTBEWERBSPOSITION

Ventelo ist ein Sprachtelefonieanbieter für Unternehmens- und Privatkunden und ist überwiegend in Deutschland tätig. Im Bestandsgeschäft mit Telefondiensten steht das Unternehmen im Wettbewerb mit der Deutschen Telekom, Vodafone, Telefónica, Versatel sowie den Stadtnetzbetreibern. Im Open-Call-by-Call-Geschäft steht Ventelo im scharfen Preiswettbewerb mit alternativen Telekommunikationsanbietern mit und ohne eigene Infrastruktur sowie Telefoniespezialisten.

ORGANISATION

Ventelo lässt alle im Geschäftsbetrieb anfallenden Arbeiten auf der Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen von Dritten erledigen. Bei diesen Dritten handelt es sich zum einen insbesondere im Bereich Customer Care um externe Dienstleister. Zum anderen übernimmt QSC auf Grund des DL-Vertrags einen großen Teil der operativen Funktionen.

STRATEGIE

Aufgrund des DL-Vertrags konzentriert sich Ventelo im Wesentlichen auf die Bindung ihrer Bestandskunden im angestammten Telefoniegeschäft. Im OCBC-Geschäft fokussiert sich das Unternehmen, dem Grundsatz des Konzerns folgend, auf Produkte mit einem ausreichenden Deckungsbeitrag.

MITARBEITER

Die Geschäfte von Ventelo führen zwei Geschäftsführer. Darüber hinaus beschäftigt das Unternehmen keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr. Die beiden Geschäftsführer sind Mitarbeiter der QSC und unterliegen in ihrer Arbeit für Ventelo der Kontrolle der Muttergesellschaft.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Weltbruttoinlandsprodukt sank im Jahr 2009 nach Berechnungen des Weltwährungsfonds IWF um 0,8 Prozent. Während große asiatische Volkswirtschaften ihr Wachstum wenn auch in abgeschwächter Form fortsetzen konnten, stabilisierte sich in Europa und Nordamerika die Konjunktur nach einem schweren Wachstumseinbruch zu Jahresbeginn nur zögerlich. In besonderem Maß traf die globale Rezession exportabhängige Volkswirtschaften wie Deutschland. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes sank das deutsche Bruttoinlandsprodukt 2009 um fünf Prozent. Während die Konsumausgaben weitgehend stabil blieben, brachen die inländischen Ausrüstungsinvestitionen um 20 Prozent ein. Unterjährig folgte die deutsche Konjunktur dem globalen Trend einer zögerlichen Erholung, die schwerste Rezession der Nachkriegszeit endete in Deutschland im zweiten Quartal 2009. In den Folgemonaten verbesserten sich die Frühindikatoren wie der ifo-Geschäftsklimaindex von einem außergewöhnlich niedrigen

Niveau aus. Dennoch hielten Unternehmen branchenübergreifend an ihrer Investitionszurückhaltung und ihrem strikten Kostenmanagement fest.

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

2009 gingen die Umsätze der deutschen Telekommunikationsbranche laut einer Studie des Verbandes der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) auf 62,0 Milliarden Euro nach 64,3 Milliarden Euro im Jahr 2008 zurück. Dabei machte sich zum einen die Investitionszurückhaltung vieler Unternehmen infolge der Rezession bemerkbar. Zum anderen führte der anhaltende Preiskampf gerade in der konventionellen Sprachtelefonie aufgrund von Flatrate- und Voice-over-IP-Angeboten zu Umsatzrückgängen. Laut Statistischem Bundesamt lagen die Preise für Telekommunikation 2009 im Jahresdurchschnitt 2,4 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres.

Privat- wie Geschäftskunden setzen bei Sprachdiensten zunehmend auf Komplettanschlüsse eines Anbieters und verzichten auf die selektive Nutzung von Call-by-Call- und Preselect-Angeboten. Einer Untersuchung des VATM zufolge erhöhte sich 2009 die Zahl der Sprachminuten pro Tag bei Komplettanschlüssen um 19 Prozent auf 275 Millionen. Im Gegenzug sank sie bei Call-by-Call- und Preselect-Angeboten um jeweils mehr als 20 Prozent auf 83 Millionen bzw. 31 Millionen Minuten pro Tag.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE

Umsatz

Ventelo erzielte 2009 einen Umsatz von T€ 60.435 nach T€ 67.863 im Vorjahr. Den wesentlichen Grund für den Rückgang bildet der anhaltende Preisverfall im OCBC-Geschäft. Der Konzernstrategie folgend konzentriert sich Ventelo in einem solchen Umfeld auf Umsätze, die die Erzielung eines hinreichenden Deckungsbeitrags ermöglichen. Belastend wirkte sich zudem die zunehmende Anzahl von Flatrate-Tarifen aus. Diese zum Teil günstig tarifierten Pauschaltarife machen eine Nutzung von Call-by-Call-Angeboten weniger attraktiv.

Aufwendungen

Die geringeren Umsätze führten 2009 zu einem Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen auf T€ 45.055 nach T€ 53.038 im Vorjahr. Die Konzentration auf höhermarginige Umsätze ermöglichte eine Reduzierung der Materialaufwandsquote auf 75 Prozent nach 78 Prozent im Jahr 2008.

Da Ventelo aufgrund des DL-Vertrags keine eigenen Angestellten beschäftigt, beschränkte sich der Personalaufwand wie 2008 auf Pensionszahlungen in Höhe von T€ 7. Die Abschreibungen sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter auf T€ 52 nach T€ 331 im Vorjahr, da das Unternehmen auch 2009 keine neuen Investitionen tätigte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf T€ 15.949 nach T€ 14.598 im Jahr 2008, dabei handelt es sich im wesentlichen um Aufwendungen aus dem DL-Vertrag in Höhe von T€ 11.083 (Vorjahr T€ 7.987).

Ergebnis

Das Ergebnis verbesserte sich trotz des 2009 weiter gesunkenen Umsatzes um die vertraglich zugesicherten fünf Prozent auf T€ 638. Im Rahmen des DL-Vertrags wurde Ventelo eine solche Steigerungsrate zugebilligt, um die positiven Synergieeffekte aus der gemeinsamen Netznutzung zu reflektieren.

FINANZLAGE

Bei der Finanzierung setzt Ventelo auf die Finanzkraft der Muttergesellschaft. Die eigene Liquidität belief sich zum 31. Dezember 2009 auf T€ 1.603 nach T€ 1.287 Ende 2008. Gemeinsam mit QSC schloss Ventelo 2008 eine bis Ende 2011 laufende Kreditlinienvereinbarung mit drei Kreditinstituten über insgesamt 50 Millionen Euro ab, nutzte diese aber im abgelaufenen Geschäftsjahr selber nicht.

Eigene Investitionen tätigte Ventelo im Jahr 2009 wie schon im Vorjahr nicht. Das Unternehmen nutzt vielmehr die Infrastruktur von QSC.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme von Ventelo sank zum 31. Dezember 2009 auf T€ 19.358 gegenüber T€ 22.911 zum Jahresende 2008. Dabei lag der Anteil des Anlagevermögens 2009 wie im Vorjahr bei 1 Prozent. Im Umlaufvermögen erfasst Ventelo in erster Linie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – und zwar in Höhe von T€ 12.880 nach T€ 13.824 im Jahr 2008 – sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Letztere beliefen sich 2009 auf T€ 4.668 gegenüber T€ 7.528 im Vorjahr.

Die rückläufige Bilanzsumme sowie der Bilanzgewinne führten auf der Passivseite zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote auf 39 Prozent gegenüber 30 Prozent zum Jahresende 2008. Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen und hierbei vor allem gegenüber der Muttergesellschaft. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich zum 31. Dezember 2009 auf T€ 7.406 nach T€ 12.179 zum Jahresende 2008. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen bei T€ 2.327 nach T€ 2.149 zum 31. Dezember 2008.

RISIKOBERICHT

Die systematische Beschäftigung mit potenziellen Chancen und Risiken sowie die Förderung des risikoorientierten Denkens und Handelns sind zentraler Bestandteil der Zukunftssicherung und -gestaltung von Ventelo wie der gesamten QSC-Gruppe. Das Chancen- und Risikomanagement bildet in allen Unternehmensbereichen eine Grundlage für Entscheidungen. Hierbei verfolgt Ventelo das Ziel, bestehende und potenzielle Risiken zu vermeiden bzw. zu minimieren und sich eröffnende Chancen zügig wahrzunehmen.

Das Risikomanagement von Ventelo umfasst ebenso wie dasjenige der QSC-Gruppe aufeinander abgestimmte Regelungen, Maßnahmen und Verfahren zum Umgang mit Risiken. Es soll zukünftige risikobehaftete Entwicklungen frühestmöglich identifizieren, analysieren, bewerten, steuern und überwachen, um den Erfolg des Unternehmens langfristig sicherzustellen. Im Mittelpunkt stehen hierbei

- die Risikovermeidung durch Prävention,
- die Verringerung bestehender Risiken durch geeignete Maßnahmen,
- die Kompensation und Absicherung bestehender Risiken durch Rückstellungen und Versicherungsschutz sowie
- die Akzeptanz von Restrisiken in enger Abstimmung mit der Unternehmensführung.

Ventelo bezieht bei allen Entscheidungen Risikoabschätzungen in die Überlegungen mit ein und achtet gegebenenfalls von Beginn an auf eine Verringerung des Auftretens von Risiken durch entsprechende Maßnahmen. Regelmäßige Berichte unterstützen die Verantwortlichen bei der frühzeitigen Identifikation von Risiken und stellen sicher, dass solche Risiken angemessen bei Entscheidungen berücksichtigt werden.

EINZELRISIKEN

Nachfolgend werden diejenigen Risiken näher erläutert, die Ventelo aus heutiger Sicht als wesentlich für die Geschäftstätigkeit einstuft.

Abhängigkeit von der Muttergesellschaft. Aufgrund des DL-Vertrags ist Ventelo abhängig von der Muttergesellschaft QSC. Da Ventelo keine eigenen Mitarbeiter und kein eigenes Netz besitzt, kann sie ohne die Dienstleistungen der Mutter nicht existieren. Diese enge Zusammenarbeit hat sich aber in den vergangenen Jahren bewährt und zu einer erhöhten Effizienz der Geschäftstätigkeit innerhalb der QSC-Gruppe beigetragen.

Substitution der klassischen Sprachtelefonie. Es herrscht ein anhaltend scharfer Preiswettbewerb in der klassischen Sprachtelefonie aufgrund von Voice-over-IP- und Flatrate-Angeboten. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit mit Bestandskunden bei Ventelo, ohne dass das Unternehmen dies aufgrund des DL-Vertrags durch eine verstärkte Akquisition von Neukunden ausgleichen könnte.

Rückläufige Zahl von Bestandskunden. Die Substitution der klassischen Sprachtelefonie sowie ein harter Preiswettbewerb in der konventionellen Sprachtelefonie führt zu Kündigungen bei Bestandskunden mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Umsätze und Ergebnisse von Ventelo. Im Sprachtelefoniegeschäft mit mittleren und größeren Unternehmen kann Ventelo selbst diesen Rückgang nicht kompensieren, da das Neugeschäft direkt von der Muttergesellschaft QSC abgewickelt wird.

Preiswettbewerb im Open-by-Call-Markt. Im OCBC-Geschäft herrscht ein zum Teil aggressiver Preis- und Verdrängungswettbewerb. Zudem nutzen immer mehr Unternehmen und Privatkunden Direktanschlüsse von Anbietern wie QSC und nutzen im Gegenzug immer seltener OCBC- oder Preselect-Angebote. Diese Entwicklung könnte Umsatz und Margen von Ventelo negativ beeinflussen.

GESAMTAUSSAGE

Aufgrund der oben beschriebenen bestehenden Risiken ist davon auszugehen, dass das operative Geschäft von Ventelo im Geschäftsjahr 2010 weiter rückläufig sein wird. Der DL-Vertrag stellt aber sicher, dass dies nicht zu einer dauerhaften, wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von Ventelo führen wird. Organisatorisch wurden alle sinnvollen und vertretbaren Voraussetzungen geschaffen, um bei möglichen Risikosituationen frühzeitig informiert zu sein und entsprechend handeln zu können.

Die Auswirkungen der Einführung von „Voice-over IP- und Flatrate-Angeboten“ und der fortschreitenden Substitution des Festnetzes durch Mobilfunk sind weder in der Höhe, noch auf der Zeitachse konkret quantifizierbar. Die derzeitigen Entwicklungen und die

Bemühungen der in diesen Geschäftsbereichen tätigen Firmen weisen jedoch daraufhin, dass sich daraus Risiken für das Geschäftsmodell der Gesellschaft ergeben.

Sämtliche Angaben in diesem Abschluss sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, so genannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung im Rahmen des Risikomanagements.

NACHTRAGSBERICHT

Es sind uns keine nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

GESAMTAUSSAGE ZUR WEITEREN ENTWICKLUNG

Auch im laufenden Geschäftsjahr dürfte sich im Telekommunikationsmarkt der Verdrängungswettbewerb bei Standardprodukten über eine zum Teil aggressive Preispolitik fortsetzen. Diese Entwicklung sowie Kündigungen von Bestandskunden dürften nach Planungen von Ventelo 2010 zu rückläufigen Umsätzen führen. Gleichwohl wird das Ergebnis 2010 um die im DL-Vertrag zugesicherte Wachstumsrate von fünf Prozent gesteigert werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ventelo GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 29. Juni 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kraus
Wirtschaftsprüfer

Gall
Wirtschaftsprüfer